

## Geschichtliches um Gräfenberg – Schnaittach - Lauf

### **Gräfenberg**

Gräfenberg wurde erstmals als „Gravenberg“ urkundlich erwähnt und 1371 zur Stadt erhoben. Sehenswert ist das buntbemalte Rathaus von 1689, die Stadtapotheke und das Stadtschloß. Die gotische evangelische Stadtkirche geht in Teilen auf das späte Mittelalter zurück.

### **Schloss Hüttenbach**

Erstmals 1140 erwähnt, erbaut vermutlich von den Herren Engelhard und Eschwin von Hüttenbach. Über die Bankiersfamilie Plochmann gelangte das gesamte Anwesen an den Verein Schloß Hüttenbach e. V.. Dessen Initiative ist es zu verdanken, dass Schloß Hüttenbach in altem Glanz erstrahlt.

### **Schloss Simmelsdorf**

Erstmals 1195 erwähnt, gelangte Simmelsdorf 1598 an die Herren von Tucher. Noch heute ist das herrschaftliche Schloß im Besitz der Freiherren von Tucher.

### **Jüdisches Museum in Schnaittach**

In der Museumsgasse 12-16 findet man in Schnaittach das Jüdische Museum Franken. In der ehemaligen Synagoge und im Rabbiner- und Vorsängerhaus erhält man einen Einblick ins Leben des Landjudentums. Die in Schnaittach erhalten gebliebene Sammlung stellt den bedeutendsten Bestand an Sachzeugnissen jüdischer Landkultur in ganz Süddeutschland dar.



Öffnungszeiten Mai bis Oktober:

Mittwoch bis Sonntag und an Feiertagen, von 11 bis 17 Uhr November bis April: Sonntag, von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Eintritt: 3,00 EUR pro Person, ermäßigt 2,00 EUR. Tel: 09 11/77 05 77 oder 0 91 53/40 91 21

E-mail: [jued@museum.franken1.de](mailto:jued@museum.franken1.de)

### **Feste Rothenburg**

Ab 1478 war die Feste Rothenburg zusammen mit dem zugehörigen Herrschaftsgebiet im Besitz von 44 fränkischen Rittern, die sich zu einer Ganerbschaft vereinigt haben. Später (ab 1673) fällt die Burg an Kurbayern. Die Befestigungsanlagen werden 1703 nach Einnahme durch österreichische Truppen auf Drängen der Reichsstadt Nürnberg geschleift. 1707 gelang es der Reichsstadt die Herrschaft über das Gebiet zu erlangen, 1715 musste Nürnberg es wieder an Bayern abtreten.



In den Folgejahren wird die Feste völlig umgebaut. 1838 wurde die inzwischen nutzlos gewordene Anlage aufgegeben und verfiel. In den letzten Jahren hat man wieder Geld für die Erhaltung investiert. Wer möchte, kann an Führungen durch die Kasematten der Feste teilnehmen.

Öffnungszeiten:

Frühjahr bis Herbst täglich, außer Montag. Nähere Infos gibt es unter Tel. 0 91 53/40 91 21. Eintritt: 1,50 EUR/Erw., 1,00 EUR/Kind

### **Neunkirchen**

Die ehemalige Kirchenburg mit den eigenartig angeordneten Kirchtürmen stellt eine baugeschichtliche Besonderheit dar. Die Kirche stand ursprünglich auf dem freien Feld und war von einem stark befestigten Friedhof umschlossen.

### **Wenzelschloß in Lauf**

In den Jahren 1356 - 1360 ließ der damalige Kaiser Karl IV. auf einer kleinen Insel in der Pegnitz eine stattliche Burg errichten. Sie diente als Rastplatz auf dem Weg von Nürnberg zur Kaiserresidenz in Prag. Als Beweis seines Machtanspruches hat er im Wappensaal ein steinernes Zeugnis hinterlassen. 114 farbiggefaßte Wappenschilder von böhmischen Adelsgeschlechtern sind in die Wand gemeißelt. Auch für einen Blick von außen ist die Burg einen kleinen Abstecher wert.

Wer den Wappensaal ansehen möchte, muss sich aber beim Stadtarchiv unter Tel. 0 91 23/18 41 668 (Fax 0 91 23/98 85 42) anmelden und eine Besichtigung vereinbaren. Der Stadtarchivar, Herr Glückert, ist nach Vereinbarung gerne bereit, interessierten Besuchern einen Einblick in die wechselvolle Geschichte der Stadt Lauf zu geben. Fahrräder mit Gepäck können während der Besichtigung geschützt im Hof des Stadtarchivs abgestellt werden.